



Ehemaliges Ziegelarbeiter_innen-Wohnhaus in Leopoldsdorf

Vortrag zu Thema
UNIVERSUM
Industriearbeiter_innen
im Museum AG34-Haus
Leopoldsdorf, Schulgasse 15

23. Juni 2023, 19 h



Ehem. Textilarbeiter_innen-Wohnhaus in Gramatneusiedl-Marienthal

In Kooperation mit dem „Kulturverein Museum Marienthal-Gramatneusiedl“

Eintritt: € 9.-/ Kinder und Mindestsicherungsbezieher frei

Anmeldung: post@leopoldsdorf.gv.at oder tel. 02235 42436

Der Vortragende und Autor eines Buches über den Wiener Neustädter Kanal, Heinrich Tinhofer, nimmt die Gedenkjahre für die Periode 2022/24 zum Anlass, die sozialen Aspekte jener Menschen zu beleuchten, die in den einst riesigen Fabriken des Industrieviertels und bei der Holzaufbringung arbeiteten.

Der ehemalige Schiffskanal bildet sozusagen die geographische Klammer zwischen den einzelnen Themen.

Nadelburg

275-Jahre Jubiläum

Die „Nadelburg“ genannte Metallwarenfabrik war die erste Arbeiter_innen-Siedlung in Österreich. Sie war burgähnlich von der ländlichen Bevölkerung abgeschieden.

Die Arbeiterhäuser in Lichtenwörth sind z. T. erhalten, in der Nähe jener Gegend, wo der Wiener Neustädter Kanal seine Endausbaustufe fand.

**Wiener
Neustädter
Kanal**

220-Jahre Jubiläum

England hatte um 1800 schon 44 „Narrow Canals“ mit rund 3000 km Länge. Österreich gings mit rund 60 km moderater an. 36 km des einstigen, schiffbaren Wasserweges bestehen heute noch, begleitet von einem beliebten Radweg.

Der Kanal schafft den Kontext zu den einzelnen Themen des Vortrages.

**Arbeitgeberfürsorge
„Raxkönig“**

200-Jahre Jubiläum

Der „Raxkönig“ genannte „Holzindustrielle“ Georg Hubmer schaffte vor rund 200 Jahren für sein Unternehmen in Naßwald ein Sozialmodell, das Jahrzehnte vor der staatlich veranlassten sozialen Absicherung beispielgebend war. Das Holz wurde auf Schwarza und Kehrbach bis Wr. Neustadt geschwemmt und von dort über den Wiener Neustädter Kanal per Schiff nach Wien verfrachtet.

Aber auch andere große Unternehmen in der Zeit der frühen Industrialisierung, wie die Textilfabrik in Marienthal, verfügten über umfangreiche Sozialmodelle.

Sozialdemokratie

150 Jahre

**I. Wr. Hochquellenleitung 1873
Weltausstellung 1873**

Die Richtungssuche der Sozialdemokratie findet derzeit, fast genau 150 Jahre nach ihrer mit Aufregungen verbundenen Gründung, gerade wieder einmal statt. Diese historische Sitzung der Sozialdemokratie, deren Gründungscharakter umstritten ist, fand 1874 im Gasthaus Hofleithamühle im damals ungarischen Neudörfel statt, wo auch bis 1916 das Speisewasser für den Wiener Neustädter Kanal von der Leitha abgezweigt wurde.

**„Die Arbeitslosen
von
Marienthal“**

90-Jahre Erstveröffentlichung der Studie

Eine Gruppe von Wissenschaftler_innen rund um Marie Jahoda und Paul Lazarsfeld schaffte 1933 mit ihrer Erhebung über Massenarbeitslosigkeit eine weltweit beachtete Studie, die bis heute auf den Lehrplänen der einschlägigen Studienrichtungen steht und die es, 90 Jahre danach, immer noch in die Regale der Buchhandlungen schafft.

Die Verbindung zum Wiener Neustädter Kanal ergibt sich durch die den Kanal kreuzende Piesting und die Fische-Dagnitz, die in der Fabrik von Marienthal Turbinen antrieben.

